

32. Wiener Notfunkrundspruch 2021-04-13

Guten Abend Wien.

Und einen guten Abend allen Stationen, die uns auf den Direktfrequenzen oder auf den angeschlossenen Relais empfangen.

Es ist 18:00 Uhr UTC bzw. 20:00 Uhr mitteleuropäische Zeit, es ist der 13. April 2021 und wir begrüßen euch ganz herzlich zum 32. Wiener Notfunkrundspruch.

Am Mikro sind heute Daniel OE3SAD und Oliver OE1LYK.

Den Wiener Notfunkrundspruch gibt es jeden zweiten Dienstag im Monat

– ausgenommen Juli und August – jeweils um 20 Uhr Lokalzeit.

Die Ausstrahlung des Rundspruches erfolgt heute durch folgende Stationen:

- Auf das Relais Kahlenberg OE1XUU, Ausgabe 438,950 MHz durch Martin, OE1MVA,
- auf das Relais Wienerberg OE1XCA, Ausgabe 1.298,250 MHz durch Oskar, OE1OWA.
- auf der 2m-Notfunkfrequenz 145,5 MHz durch Gerhard, OE1GXX,
- auf der QRG 29.150 kHz FM im 10m-Band, ebenfalls durch Gerhard OE1GXX, mit Bestätigungsverkehr durch Rudi, OE3AAS,
- und auf der 80m-Notfunkfrequenz 3.643 kHz im unteren Seitenband durch Heribert, OE1PHS.
- Heute neu wird unser Rundspruch auch auf der digitalen Sprachbetriebsart DMR im Reflektor 4189 zu hören sein mit Bestätigungsverkehr durch Roman, OE1RQH

Auf allen diesen QRGs findet im Anschluss an den Rundspruch ein Bestätigungsverkehr statt. Bei der Bestätigung auf 80m bitte statt dem Locator den Bezirkskenner anführen, und falls ihr aufgrund des QRM bei OM Heribert mit eurer Bestätigung nicht durchkommt, bitte via Mail an das Notfunkreferat bestätigen. Vielen Dank an dieser Stelle an die ausstrahlenden Stationen.

Wie ihr sicher bereits bemerkt habt, hat sich beim Wiener Notfunkrundspruch etwas verändert. Wir haben diesmal mehrere Themen für euch, diese sind folgende:

- Neues vom Notfunk Wien,
- Die All Austrian Emergency Exercise kurz AOEE,
- Der Maidenhead Locator,
- Notfunkrelevante Termine, and last but not least
- Das Funkwetter.

Dann lass mal hören welche Neuigkeiten es vom Notfunkteam Wien gibt.

Gerne.

In unserem ersten Beitrag – Neues vom Notfunk Wien – werden wir euch bei jedem Rundspruch über die aktuelle Arbeit des Notfunkreferates berichten.

Bei unserem Notfunkrundspruch hat sich Technisches einiges getan. Begonnen haben wir mit der Aussendung von der Clubstation des Landesverbandes Wien. Die Pandemie hat's gebracht, dass der Rundspruch bereits im letzten Jahr des öfteren nicht mehr aus dem LV1, sondern von der Station des oder der jeweiligen Moderatoren ausgesendet wurde. Im Jahr 2021 haben wir damit begonnen, den Rundspruch über Voice over IP live einzusprechen. Der heutige Rundspruch verwendet dieselbe Technik, bezieht aber jetzt auch einige vorgefertigte Beiträge mit ein.

Für das heurige Jahr sind auch schon zwei Notfunk-Übungen geplant.

Da ist einmal die AOEE, die All Austrian Emergency Exercise am 1. Mai. Dazu wird uns Martin OE1MVA, unser Notfunkreferent, heute in einem Beitrag noch ausführlich berichten.

Die zweite Übung planen wir am ersten Samstag im Oktober, das ist heuer der 2. Oktober. An diesem Tag findet traditionellerweise die Sirenenprobe in ganz Österreich statt, und diesen Termin wollen wir

wie schon im letzten Jahr für eine große Notfunkübung nützen. Das einmal als Vorinformation, Näheres wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Na, ich hoffe wir haben bei diesen Übungen viele Mithelfer bei den Funkamateuren in Wien und Umgebung.

Das Hoffen wir doch alle, den ohne funktionieren solche Übungen nicht. HI.

Auch zur Struktur des Wiener Notfunknetzes haben wir uns einiges überlegt. Katastrophenkommunikation kann nicht auf einem einzelnen Kanal abgewickelt werden, sonst entsteht Überlastung und Chaos, besonders wenn viele Stationen gleichzeitig Nachrichten übermitteln wollen oder müssen. Das Notfunknetz Wien braucht daher mehrere Subnetze für unterschiedliche Aufgaben.

Da ist zuerst einmal die bereits bekannte Notruffrequenz 145,500 MHz auf dem 2m-Band. Diese Frequenz soll grundsätzlich von laufendem Nachrichtenverkehr freigehalten und von allen Notfunkstellen überwacht werden.

Genau. Das zweite Subnetz ist das Informations- und Ressourcennetz auf dem ebenfalls bereits bekannten Relais Kahlenberg OE1XUU. Hier melden sich Notfunkstellen neu in das Notfunknetz ein, hier finden Updates in beide Richtungen statt – von der Leitstelle zu den Notfunkstellen und umgekehrt.

Also im Grunde eh schon die alt bekannten. Oder gibt es noch weitere Subnetze?

Ja gibt es.

Das dritte Subnetz ist das Nachrichtennetz. Auf diesem Netz werden formelle schriftliche Nachrichten innerhalb des Notfunknetzes Wien und zur Weiterleitung an das übergeordnete ARENA-Netz auf Bundesebene übermittelt. Entsprechend dem aktuellen Stand der Technik verwenden wir das System Winlink, allerdings nicht auf Kurzwelle, sondern auf VHF bzw. UHF. Für das Nachrichtennetz wird es einen Parallelkanal in Phonie auf DMR geben.

Das vierte Subnetz ist das lokale Netz, und da müssen wir eigentlich in der Mehrzahl reden, denn jeder in Wien vorgesehene K-Vorsorgestandort soll sein eigenes lokales Netz erhalten. Dieses lokale Netz wird in Phonie auf DMR für die amateurfunkmäßige Kommunikation laufen, zum Beispiel für die Koordination lokaler Hilfeinsätze. Andererseits wird jeder K-Vorsorgestandort auch einen, für das gesamte Stadtgebiet gültigen Notrufkanal auf dem lizenzfreien PMR-Band überwachen, damit Notrufe aus der Bevölkerung, die mit diesen leistungsschwachen Geräten abgesetzt werden, flächendeckend aufgenommen werden können.

Und wie schaut die amateurfunkmäßige Ausrüstung dafür aus? Was brauchen die Notfunkstellen in Wien für Geräte?

Grundsätzlich kann der Notfunk mit einfachen Duoband-Handfunkgeräten abgewickelt werden. Mit einem Kanal die 2m Notfunkfrequenz, mit dem anderen Kanal das Informationsnetz auf dem Relais Kahlenberg, dazu eine gute Zusatzantenne und ein Reserveakku, das reicht schon für den Beginn.

Für den Funkbetrieb in einer Einsatzleitstelle oder auf den K-Vorsorgestandorten braucht es natürlich schon etwas mehr an Ausrüstung, müssen doch alle schon beschriebenen Subnetze gleichzeitig abgehört werden. Dazu ist unser Notfunkreferat gerade dabei, einen Notfunkkoffer zu planen, der dann an diesen Stellen zur Verfügung stehen wird. Über die weiteren Entwicklungen zu diesem Thema werden wir euch laufend berichten.

Dann kommen wir jetzt zu unserem ersten Gast. Der 1. Mai steht traditionell im Zeichen des Not- und Katastrophenfunks, und dazu hat unser Notfunkreferent Martin, OE1MVA, euch einen Beitrag vorbereitet. Hier ist Oliver, OE1LYK für den Wiener Notfunkrundspruch.

Einen schönen guten Abend allen Zuhörerinnen und Zuhörern, hier ist Martin, OE1MVA.

Der 1. Mai steht auch heuer wieder im Zeichen des Not- und Katastrophenfunks und es wird an diesem Tag folgendes Programm geben:

Wie gewohnt wird die AOEE, die All OE Emergency Exercise auf Kurzwelle 80m und 40m stattfinden. Die AOEE hat zwei Durchgänge, und zwar von 07:00 bis 10:00 Uhr LT und von 16:00 bis 19:00 Uhr LT. Die Wertungsklassen sind CW, SSB, mixed - mit mindestens 10% CW-QSOs, und Newcomer, für alle die die Amateurfunkprüfung nach dem 1.5.2018 abgelegt haben, jeweils in Low Power bis 100 Watt und High Power über 100 Watt. Näheres könnt ihr auf der Dachverbandsseite unter Contests nachlesen.

In der Pause der AOEE gibt es eine Notfunkübung unter dem Titel "Hot Austria". Das Übungsszenario eines hitzebedingten Strom- und Kommunikationsausfalls wird ebenfalls auf Kurzwelle 80 und 40m geprobt. Die Aufgabenstellung ist die Herstellung möglichst vieler Funkverbindungen und die Übermittlung der Außentemperatur. Für die drei Stationen mit den meisten geloggtten Temperaturen gibt es ein Diplom. Einsendeschluss des Logs ist am 1. Mai um 23:69 LT.

Um 12:00 Uhr LT werden wir anlässlich dieser Notfunkübung das Wiener Notfunknetz aktivieren und ein Lagebild über die Temperaturverteilung in der Stadt einholen.

Aktiviert werden die vom Wiener Notfunkrundspruch bereits bekannten QRGs

29.150 kHz FM,

145.500 kHz FM,

das Relais Kahlenberg OE1XUU, Ausgabe 438.950 kHz, mit der CTCSS 162,2 Hz sowie auf DMR die Talkgroup TG 2-9 auf Reflektor 4191.

Von den Net Control Stations werden abgefragt:

euer Standort nach dem Maidenhead-Locatorsystem, aber diesmal 8-stellig mit Mikrofeldern und die Lufttemperatur: Bitte messt diese kurz vor Mittag im Freien und im Schatten.

Wie könnt ihr euren Locator mit 8 Stellen ermitteln? Am einfachsten, wenn ihr ein Mobiltelefon mit Betriebssystem Android habt, mit der App "Ham GPS" von OM Miguel Vallejo [Wallecho], EA4EOZ. Aber dazu werdet ihr in diesem Rundspruch noch näheres hören.

Damit wieder zurück zum Wiener Notfunkrundspruch, einen schönen Abend wünscht euch noch Martin, OE1MVA.

Danke Martin, hier ist wieder Daniel, OE3SAD mit dem Wiener Notfunkrundspruch. Der Maidenhead-Locator wird allgemein zur Standortangabe im Bereich des Amateurfunks verwendet. Einige grundlegende Infos dazu von von Oskar, OE1OWA.

Guten Abend, liebe YLs und OMs, hier ist Oskar, OE1OWA.

Im Amateurfunk wird in aller Regel für die Standortangabe der QTH-Locator verwendet. Dieses System zur Positionsangabe wurde 1980 auf dem VHF-Working-Group-Treffen in Maidenhead (England) der Vorschlag von John Morris -GM4ANB- veröffentlicht und unter dem Namen „Maidenhead Locator“ bekannt. Es wurde 1982 von IARU Region 2 und 1983 von IARU Region 3 übernommen. 1984 legte die IARU-Region-1-Konferenz das offizielle Einführungsdatum des neuen Systems in ihrem Bereich auf 1986 fest.

Der Maidenhead-Locator teilt die Erdoberfläche in $18 \times 18 = 324$ Größtfelder, jedes Größtfeld in $10 \times 10 = 100$ Großfelder und jedes Großfeld in $24 \times 24 = 576$ Kleinfelder, also insgesamt 18.662.400 Kleinfelder. Dabei wird jedes Größtfeld mit zwei Buchstaben, jedes Großfeld mit zwei Ziffern und jedes Kleinfeld wiederum mit zwei Buchstaben bezeichnet.

So gut dieses System in dieser Form zur Erfassung von Funkabdeckungen ist, so ungeeignet ist es zur Ortsangabe im Not- und Katastrophenfall, entspricht doch die Fläche eines Kleinfeldes, bezogen auf den 48. Breitengrad, mit etwa $6,2\text{km} \times 4,6\text{km}$ einer Fläche von etwas mehr als 28 Quadratkilometer. Das Kleinfeld JN88EE in dem sich der Vereinssitz des Landesverbandes Wien befindet, umfasst das Gebiet im Nordwesten von Hasnerstraße-Neumayergasse in Ottakring bis über die Kreuzung Rustenschachallee-Praterhauptallee in Nordosten, sowie im Südwesten etwa von der Eibesbrunnerstraße-Liebenstraße nahe der Bezirksgrenze Meidling-Favoriten bis zur Zsigmondygasse-Friedjunggasse in Simmering.

Ergänzt man nun die Kleinfelder um $10 \times 10 = 100$ Mikrofelder, die Angabe erfolgt mittels zweier Ziffern, so umfaßt die Fläche rund um unser Klubheim mit dem Mikrofeld 05 das Gebiet im NW Clementinengasse 18, im NO Liniengasse 38, im SW Ullmannngasse 26, und im SO Gaudenzdorfer Gürtel 51. Das sind immerhin noch rund 280.000 Quadratmeter oder mehr als 1/4 Quadratkilometer.

Erst die Anwendung von $24 \times 24 = 576$ Nanofeldern im Mikrofeld, diese Angabe erfolgt nunmehr mittels zweier Buchstaben, gibt eine Ortsangabe auf einer Fläche von rund 500 Quadratmetern. Die Angabe JN88EE05TN umschreibt für die Eisvogelgasse 4 den Bereich nördlich vom Eingangstor zur Gumpendorfer Straße und die Angabe JN88EE05TO südlich vom Eingangstor zur Mollardgasse.

Wie kommt ihr nun zu einer Ortsangabe nach dem Maidenhead-Locatorsystem, und umgekehrt, wie könnt ihr aus einer Locatormeldung den Ort auf einer Karte rekonstruieren?

Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten. Die wohl einfachste ist eine geeignete Karte, am besten mit einem Gradnetzgitter, das mit verhältnismäßig wenig Aufwand händisch zu einem Locatorgitter erweitert werden kann. Also eine topografische Karte. Schwieriger, aber nicht unmöglich ist das mit Karten, die ein Koordinatengitter aufbauend auf dem Gauß-Krüger- oder UTM-System haben, wie zum Beispiel der klassische Wiener Stadtplan eines bekannten Kartenverlages. Nebenbei: Eine Papierkarte funktioniert immer, auch beim Blackout.

Freunde elektronischer Kartendarstellungen haben das Problem, dass bei den meisten nach 6 Locator-Stellen Schluss ist, wie z.B. bei der Open Topo Map. Die Verwendung 10-stelliger Locatormeldungen, sowohl aus der Karte heraus als auch die Darstellung des Feldes in der Karte, bietet beispielsweise die Seite <https://k7fry.com/grid/>.

Für Smartphones mit dem Betriebssystem Android gibt es die Applikation HamGPS, erstellt von unserem Funkfreund EA4EOZ Miguel Vallejo. Hier gibt es zwar keine Kartendarstellung, dafür aber die eigene Position in geografischen Koordinaten in Dezimalgrad, Grad -Minuten und Grad-Minuten-Sekunden, in UTM-Koordinaten und im Maidenhead-Locatorsystem.

Damit wieder zurück zum Wiener Notfunkrundspruch, einen schönen Abend wünscht euch noch Oskar, OE1OWA.

Danke Oskar, hier ist wieder Oliver, OE1LYK mit dem 32. Wiener Notfunkrundspruch. Jetzt wie gewohnt wieder die notfunkrelevanten Informationen und Termine.

Die nächste ÖVSV-Notfunkrunde mit Rundspruch findet am Mittwoch, den 5. Mai 2021 ab 17:45 Uhr UTC, also 19:45 Uhr mitteleuropäischer Sommerzeit, wieder auf der 80m-QRG 3.643 kHz +/- QRM im unteren Seitenband statt, der allgemeine Funkverkehr zum Freihalten der QRG beginnt um 17:15

Uhr UTC, also um 19:15 Uhr LT. Die Leitstation steht zum Redaktionsschluss unseres Rundspruchs noch nicht fest.

Der Notfunkrundspruch wird zeitgleich von OE5RTL auf der QRG 3.589 kHz digital auf mehreren z.B. auf Fldigi verfügbaren Betriebsarten übertragen. Alle Infos zu dieser Digitalübertragung sowie über die Daten-Aktivität auf Dial 3.610 kHz USB samt Tutorial findet ihr auf der ÖVSV-Notfunkseite.

Der Aktivitätsabend der ALLS OE3 fällt leider auch im April nochmals aus. Wir wünschen an dieser Stelle jedenfalls dem Team der ALLS OE3 rund um Peter OE3OPA und Chris OE3CFC alles Gute und freuen uns auf ein Wiederhören.

Die nächsten Wien-Rundsprüche hört ihr an den Sonntagen 25. April und 9. Mai. Die nächsten Österreich-Rundsprüche am 18. April und am 9. Mai. Beide Rundsprüche wie immer um 9 Uhr Lokalzeit und natürlich auch auf dem Relais Kahlenberg OE1XUU.

Die DARC-Notfunkrunde findet jeden ersten Freitag im Monat um 17:00 Uhr UTC auf 3.643 kHz +/- QRM statt, mit Vorlog ab 16:30 Uhr UTC, weiters der digitale Oberbayern-Notfunkrundspruch in Olivia-4-500 jeden Montag um 19:00 Uhr UTC auf 3.590 kHz +/- QRM Trägerfrequenz, unter der Leitung von OM Herby, DB2HTA.

Die Notfunkrunde in Südtirol gibt es jeden zweiten Mittwoch im Monat in Phonie ab 17:45 Uhr UTC ebenfalls auf 3.643 kHz +/- QRM mit Vorlog ab 17:15 Uhr UTC. Vorher, von 16:45 Uhr UTC bis 17:45 Uhr UTC findet eine Digital-Runde in PSK31 auf 3.579 kHz statt, geleitet wird diese Digital-Runde von OM Karl, IN3ECH.

Die Kernteamtreffen des Wiener Notfunkteams finden immer eine Woche nach dem Wiener Notfunkrundspruch, also jeden dritten Dienstag im Monat, immer um 19:00 Uhr LT statt. Das nächste Treffen ist also am 20. April, derzeit immer digital auf Jitsi. Wenn ihr an diesem Treffen teilnehmen wollt, schreibt uns bitte ein Mail.

Der nächste Wiener Notfunkrundspruch ist am Dienstag, dem 11. Mai 2021, um 20:00 Uhr LT bzw. 18:00 Uhr UTC. Ihr könnt uns wie immer auf den Relais Kahlenberg und Wienerberg, sowie auf den QRGs 145,5 MHz FM, 29.150 kHz FM 3.643 kHz +/-QRM im unteren Seitenband sowie auf DMR auf Reflektor 4189 hören.

Wir sind schon fast am Ende unseres Wiener Notfunkrundspruchs, Zeit für unseren brandneuen, regelmäßigen Beitrag: das Funkwetter, zusammengestellt von Patrick, OE1LHP. Hier ist Daniel, OE3SAD.

Guten Abend in den Äther.

Rückblickend war letzte Woche nur ein einzelner Sonnenfleck aktiv, bezeichnet als Region 28-13 ohne signifikante Störungen.

Derzeit befinden wir uns im Bereich weiterer neuer Regionen, die Aktivität sollte aber weiterhin im unteren Bereich - um SFI 70 - bleiben.

Der letzte koronale Massenausstoß erfolgte am 11 April, laut NOAA wird dieser die Erde allerdings nicht direkt betreffen. Es dürfte sich dabei um einen summierten Ausstoß einiger kleinerer Einheiten handeln. Dieser hat den Ursprung im linken unteren Quadranten der erdzuwendeten Seite.

Die Geschwindigkeit des Solarwindes beträgt etwa 370km/s mit einer Dichte von 2,5 Protonen/cm³. Das Röntgen-Solar-Flare im 24h-Mittel ist als A6 eingestuft.

Kometenschauer sind derzeit keine zu erwarten, der Höhepunkt ist einzig ATLAS (C/2020 R4). Pass-by findet am 23 April statt. Dabei kommt er bis auf 69 Millionen km nahe, ist jedoch wegen seiner Mag +9 am besten mit einem Teleskop erfassbar.

Das Hintergrundrauschen ist bei S1.

Das geomagnetische Feld ist ebenfalls ruhig.

Der Aurorabereich bleibt bis in die Höhen der oberen 60°, Auroraflares bei unter 2%.

Da die Sonne entsprechend ruhig ist, dürfen wir uns leider nicht allzu viel erwarten. HF-seitig befinden wir uns im normalen Funkjahr mit wie gewohnt brauchbaren Verbindungen unter Tags auf 40m.

Die Strahlenbelastung kosmischen Ursprungs bleibt über das Jahr konstant, obwohl sie langsam seit etwa 2015 um durchschnittlich 18% gestiegen ist. Ursache ist das Tal der Sonnenaktivität, in dem wir uns derzeit befinden.

Die Daten wurden durch NOAA, NASA, NAIRAS und STEREO bereitgestellt.

Bitte gebt Rückmeldung, welche spezifischen Themen – wie EME, Meteorscatter oder 10m - euch interessieren, damit diese dann in Zukunft mit einbezogen werden können.

Danke fürs zuhören und Get-On-The-Air!

Das war OE1LHP Patrick für die Spaceweather-Community,

Danke Patrick, hier ist wieder Oliver, OE1LYK mit dem Wiener Notfunkrundspruch. Den gibt es auch zum Nachlesen und Nachhören, und zwar auf <http://wnfrsp.oe1-oevsv.at/> - oder ihr folgt dem Link auf der Notfunkseite des LV1.

Habt ihr noch Fragen oder Anregungen zu den Beiträgen? Dann schreibt uns bitte ein Mail an notfunk-oe1@ml.oevsv.at.

Das war der 32. Wiener Notfunkrundspruch. Daniel OE3SAD und Oliver OE1LYK bedanken sich für das Wiener Notfunkteam herzlich fürs Zuhören, wünschen noch einen guten Abend und laden euch herzlich zum Bestätigungsverkehr auf allen QRGs ein.